

Ein Kanton «Nordwestschweiz»?

*Idee eines Rieheners
vor 50 Jahren*

-spk- Dass einmal von der Wiedervereinigung beider Basel die Rede war, die dann von den Landschäftlern schroff «und für immer» abgelehnt wurde, mag auch ziemlich jungen Leuten noch in Erinnerung sein. Dass aber gar von einem Zusammenschluss beider Basel mit den Kantonen Aargau und Solothurn zu einem Kanton Nordwestschweiz gesprochen wurde, weiss wohl kaum mehr jemand.

Kein Geringerer als der bekannte, in Riehen wohnhaft gewesene Chefredaktor der «Basler Nachrichten» und Nationalrat Dr. Albert Oeri machte diesen Vorschlag in der Neujaahrsnummer 1933 seiner Zeitung. Er begründete seinen Vorschlag mit der Befürchtung, dass die Aufrechterhaltung kleiner Staatswesen kaum mehr eine Zukunft habe. Eine höchst erstaunliche These, weil sie den Bezug auf den Kleinstaat Schweiz geradezu herausforderte und, so gesehen, eigentlich einen recht defaitistischen Anklang hatte. Betrachtet man überdies, was alles an Kleinstaaterei sich inzwischen in der Uno angesammelt hat, so erweist sie sich vollends als verfehlt.

Das Echo dürfte übrigens schon damals den Erwartungen Oeris nicht entsprochen haben. Die Idee scheint nirgends ernsthaft aufgenommen worden zu sein, sondern sich in Diskussionen um die Wahl der künftigen Kantonshauptstadt erschöpft zu haben. Olten meldete seinen Anspruch dafür an, und andere Städte wurden genannt, nur eine nicht: Basel selbst, das ausser den Baselstädtern offenbar niemand genehm gewesen wäre. Heute pflegen sich die von Oeri anvisierten Kantone gelegentlich als Region zu einigen, aber von Zusammenschluss ist nicht mehr die Rede, nicht einmal mehr von der Wiedervereinigung beider Basel. Und es geht auch so.